

Dank	4
Zur Schriftenreihe allgemein	5
Einführung in die Miasmatik	10
1. Das tuberkuline Miasma	15
2. Das tuberkuline Elend	23
Rastlosigkeit	24
Hysterisches Temperament	25
Sucht nach Abwechslung	26
Ängste	27
Spannung und schöpferische Kraft	31
Gesundheitsbewusstsein	33
Begeisterung	34
Leidenschaft und Liebe	35
3. Die Manifestationen der Tuberkulinie	39
4. Der destruktive Keim der Tuberkulinie	45
Die tuberkuline Maßlosigkeit	48
5. Das Miasma der Skrofulose	55
6. Das skrofulöse Elend	63
Workaholic	66
Melancholisches Temperament	67
Ängste	69
Scham vor der Herkunft	70
Verantwortungsbewusstsein	73
7. Die Manifestationen der Skrofulose	77
Die Übung „Elend-ex“	81
8. Der destruktive Keim der Skrofulose	87
Gold und Elend	92
Tuberkulinie und Skrofulose im Vergleich	96
Tipps für Behandlungsstrategien beider Miasmen	98

9. Die ganzheitliche Behandlung von Tuberkulinie und Skrofulose	103
Ernährung, die den Hunger stillt	104
Neue Arzneien	107
Terbium	108
Samarium	108
Promethium	108
Lutetium	110
Neodymium	111
Psittacus erithacus	113
Pharomachrus pavoninus auriceps	118
Das Arzneimittelbild von „Goldkopfquetzal“	120
10. Heilungsberichte	127
10.1 Rezidivierende Atemwegserkrankung (S. Schiebel)	130
10.2 Rezidivierende Infekte (S. Schiebel)	132
10.3 Hypertonie und rezidivierende Erkältungen (S. Schiebel)	134
10.4 Brustkrebserkrankung (S. Schiebel)	141
10.5 Kehlkopfdeckelentzündung (H. Wilhelm)	146
10.6 Mundekzem (H. Wilhelm)	149
10.7 Otitis media (C. Lang)	152
10.8 Thyreoiditis und Struma (C. Lang)	156
10.9 Neurodermitis (F. Frötschl)	168
10.10 Skrofulöse Erkrankung (K. Jess-Russo)	175
10.11 Chronische LWS-Schmerzen (B. Schürmann)	181
10.12 Panaritien (B. Schürmann)	184
10.13 Downsyndrom und Morbus Hirschsprung (G. Wiegand)	186
10.14 Chronischer Husten bei Haflinger (T. Glockner)	188
10.15 Bewegungsstörungen bei der Katze (T. Glockner)	190
10.16 Purpurnaschvogel mit Federverlustsyndrom (R. Sonnenschmidt)	192
10.17 Ovarialkarzinom, Folgen von Chemotherapie (R. Sonnenschmidt)	194

Schlussgedanken	199
Anhang	205
Vita der Autorin	206
Kurse der Autorin	207
Bezugs- und Herstellerquellen	207
Naturhausprodukte	208
Literaturverzeichnis	209
Miasmenhaus	211
Abbildungsverzeichnis und Tabellen	212
Arzneimittelverzeichnis	213
Stichwortverzeichnis	216

Miasmen sind keine Einzelzustände, sondern untereinander verflochten und interaktiv. Das bedeutet, jedes Miasma hat eine Eigendynamik und eine zweifache Wirkrichtung: Verschlechterung und Verbesserung. Allerdings sagen die in der Homöopathie üblichen Angaben der Modalitäten „Schlechter“ und „Besser“ mehr aus als allgemein verstanden wird. Für den miasmatisch Denkenden sind sie eine wahre Fundgrube der Krankheits- und Heilungslogik. Wenn wir nämlich in Schichten denken, wie ja auch unser Organismus verschiedene Schichten aufweist, kann eine Krankheit von der Peripherie – Haut, Schleimhaut, obere Atemorgane – tiefer in den Organismus sinken, erst die Hohlorgane – Gefäße, Blasen, Därme – ergreifen, dann die innersten festen strukturegebenden Organe erreichen und schließlich destruktive Prozesse in allen Organsystemen auslösen.

Der Heilungsprozess verläuft aber ebenso „schichtweise“, indem von den lebenswichtigen und ständig in Betrieb befindlichen Organen zur nächst leichteren Schicht der Hohl- oder Transportorgane und schließlich an die Schleimhaut und Haut kompensiert wird. Das ergibt zum einen eine Dynamik von außen nach innen bzw. von innen nach außen und zum andern eine Dynamik von unteren Schichten nach oberen.

Was wir uns in der Miasmantik immer wieder vor Augen halten:

Ein Mensch wird nicht irgendwie und zufällig in einer bestimmten Weise chronisch krank. Die miasmatische Dynamik ist da-

für zuständig, WIE man krank wird. Dieser Dynamik folgt der Organismus. Es gibt also eine körpereigene Logik, wie jemand krank geworden ist und eine ebensolche Logik im Heilungsprozess des Patienten. Das oberste Naturgesetz, das wir in der miasmatischen Therapie beachten, ist, dass der Organismus – ein Wunderwerk der Kompensation – immer bestrebt ist, das Leben zu erhalten. Es gibt daher immer sogenannte „biologische Heilungsversuche“, die nach vorne, vom Schwerwiegenden zum Leichterem ausgerichtet sind – so wie das Leben immer nach vorne, also zukunftsorientiert ist.

Damit die Denk- und Arbeitsweise im Folgenden klar wird, verwende ich ein bildhaftes Arbeitskonzept, das die Verflechtung der Miasmen, die Krankheits- und Heilungsdynamik veranschaulicht (Abb. 1):

Bei jedem Miasma stehen die Hauptarzneien, die die Kraft haben, die miasmatische Tiefe zu erreichen und auszuheilen. Uns interessiert in diesem Band die Tuberkulinie, als grünes Fünfeck dargestellt. In ihrem Gefolge steht außerdem die Skrofulose, eine Verschmelzung tuberkuliner und psorischer Aspekte. Beide Miasmen, Tuberkulinie und Skrofulose, weisen eine Besonderheit auf, die links in der Abbildung als „Entsprechungsmiasma“ gekennzeichnet ist. Durch den in beiden Miasmen enthaltenen Keim der Syphilinie entsteht ihr schillerndes und janusköpfiges Wesen, das lange Zeit den Homöopathen Kopfzerbrechen bereitet hat.

Die Pfeile in dem Miasmenmodell weisen auf verschiedene mögliche Heilungswe-

EINFÜHRUNG IN DIE MIASMATIK

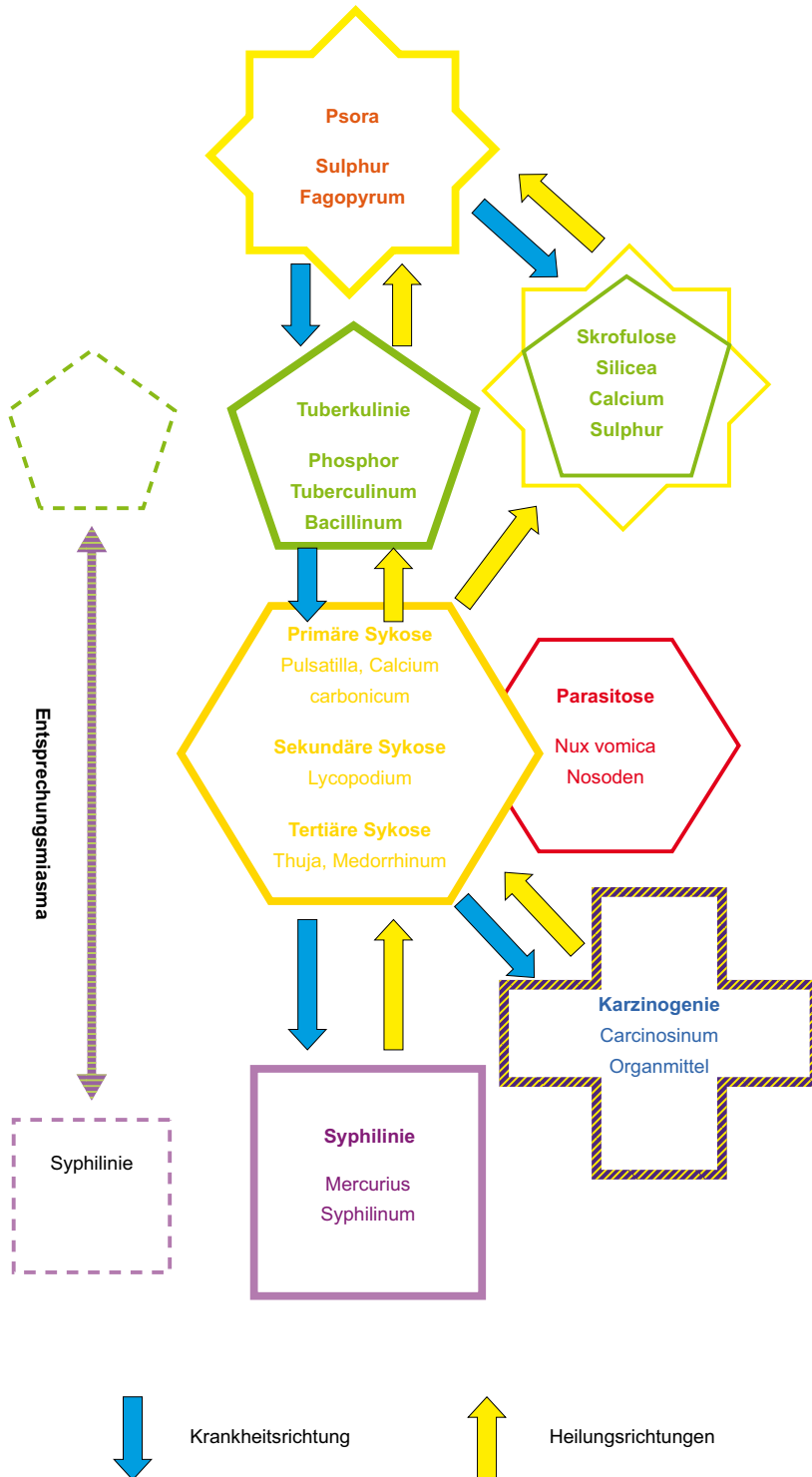


Abb. 1 Miasmen-Arbeitsmodell

ge hin. Obgleich unser Organismus bestimmte Überlebensstrategien und Selbstheilungsprogramme zur Verfügung hat, die unwillkürlich ausgelöst werden, hat aber auch das Bewusstsein eines Patienten einen erheblichen Einfluss auf die Qualität und Dauer des Heilungsprozesses.

Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben sich nicht nur verschiedene Miasmen als kollektive und individuelle Bewusstseinsformen entwickelt, sondern es haben sich auch Entsprechungen, gleichsam Spiegelbilder und sogar Verschmelzungen ergeben. Die für die Therapie wichtigste Erkenntnis ist die Entsprechung oder Spiegelung zwischen der Tuberkulinie und der Syphilinie. Sie äußert sich in rasanten Prozessen, die einem Absturz gleichen, indem tuberkuline Symptome plötzlich destruktive Züge annehmen.

In dem Modell sind Arzneien angegeben. Sie sind die Regenten einer miasmatischen Ebene oder Schicht und erinnern in ihrer Bedeutung daran, dass Homöopathie eine Erfahrungsheilkunde ist. Der miasmatische Aspekt drückt sich in einer Nosode aus; dazu gesellen sich Arzneien aus dem Tier- oder Pflanzenreich. Die miasmatischen Hauptarzneien sind wie ein roter Faden oder eine breite Straße oder ein gerader Flusslauf, der sich durch einen Heilungsprozess zieht.

Nun bleiben noch zwei miasmatische Heilungsgesetze, die als selbstverständlich vorausgesetzt werden und der Erklärung bedürfen:

- Wie es kein Zufall ist, wo sich eine chronische Krankheit manifestiert, so ist auch die Seitigkeit nicht zufällig. Als Faustregel gilt, dass beim Rechtshänder die Symptome von rechts nach links an Schweregrad zunehmen. Im Heilungsprozess verläuft es oft umgekehrt und wird als positives Zeichen gewertet, wenn die Symptome sich von links nach rechts verlagern. Beim Linkshänder verhalten sich diese Regeln genau umgekehrt.
- Immer wenn eine Symptomatik diffus, komplex oder kompliziert ist, setzen wir mit der Therapie eine Schicht tiefer an, als die vordergründige miasmatische Dynamik zeigt. Das heißt z.B. bei immer wiederkehrender Bronchitis behandeln wir nicht die tuberkuline Symptomatik, sondern die Sykose, deren Merkmal ja die Wiederholung und Periodizität ist. Damit greifen wir gleichsam unter das tuberkuline Geschehen und heilen zuerst die Basis aus, auf der die tuberkuline Krankheit entstand.

Acidum phosphoricum

*Du drehst dich im Wind.
Dein inneres Kind
sucht seinen Halt.
Findet ihn im Glauben.
Es darf sich nun erlauben
zu zeigen seine Gestalt.*

*Wenn böse Träume es erschrecken
und seine Phantasien wecken
halte ich seine Hand.
Mit mir darf es Neues wagen,
seine Grenzen überragen.
Ich gebe ihm festen Stand.*

*Ein Freund ist der Wind,
er trägt dein inneres Kind
leicht durch des Lebens Gassen.
Lässt strahlen seine Augen.
Es lernt sich auf seinen Glauben
ganz und gar zu verlassen.
Birgit Schürmann*

Durch die isolierte Betrachtung von Miasmen, als wären sie Zustände und bräuchten deshalb antisykotische oder antituberkuline oder antisiphilitische Mittel, schlich sich in das Homöopathen-Bewusstsein die Idee ein, die Tuberkulinie sei kein echtes Miasma. Man nannte sie „Pseudo-Psora“. Übersetzt bedeutet das: Sieht so aus wie Psora, ist es aber nicht. Das kann es auch nicht sein, weil die Psora eine völlig andere Dynamik hat als die Tuberkulinie und weil die Psora keine destruktiven Krankheiten erzeugt, wohl aber die Tuberkulinie. Indem sowohl die Dynamik der verschiedenen Miasmen er-

kannt, die Interaktion der Miasmen untereinander und die Körperlogik Krankheit – Heilung – Krankheit berücksichtigt wurde, erkannten der Arzt Peter Gienow im Norden und ich im Süden fast zeitgleich, dass die Tuberkulinie einen Platz zwischen Sykose und Psora einnehmen kann, aber nicht muss. Die zweite, fast noch wichtigere Erkenntnis war der syphilitische oder destruktive Keim, der in der Tuberkulinie verborgen ist.

Das bedeutet: Tuberkuline Lokalerkrankungen wie Anämie (Blut), Bronchitis (Atemwege) oder Diarrhö (Darm) können rasant, unter Umgehung der sykotischen Verlangsamung, in die Syphilinie abstürzen. Das hat zur Folge, dass destruktive Krankheiten, die eigentlich tuberkuliner Natur sind, nicht mehr mit tuberkulinen Mitteln behandelt werden können. Eine schlichte Eisenmangelanämie wie zum Beispiel bei Mädchen in der Pubertät kann man auf der tuberkulinen Ebene problemlos mit *Ferrum phosphoricum*, *Phosphorus* oder *Ignatia* bei psychischen Ursachen behandeln. Ein Mangel an Erythrozyten oder an Hämoglobin oder an beiden kann zusätzlich durch Ernährung oder vorübergehende Substituierung mit Eisenpräparaten behoben werden.

Aber: Zusätzlich können die Erythrozyten durch verschiedene Ursachen in Größe, Form und Farbe verändert sein. Das ist nicht mehr tuberkuliner Natur, denn was aus der Form gerät, driftet miasmatisch in tiefere Schichten wie Sykose oder Syphilinie.

4. DER DESTRUKTIVE KEIM DER TUBERKULINIE

Bei einer aplastischen Anämie liegt eine Schädigung des Knochenmarks vor. Dabei kommt es zum Umbau von rotem Knochenmark in gelbes Fettmark, wodurch die Bildung von Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten gravierend gestört wird. Das sind syphilitische Symptome.

Bei einer hämolytischen Anämie findet ein schneller Erythrozytenabbau statt. Anstelle der üblichen 120 Tage wird die Lebensdauer der Erythrozyten auf wenige Tage oder Wochen verkürzt. Ist der Zellerfall größer als die Neubildung, kommt es zur Anämie. Auch das ist ein destruktiver Prozess.

Auch die perniziöse Anämie gehört nicht mehr in die Tuberkulinie, sondern in die Syphilinie, denn der Vitamin-B12-Mangel bedeutet eine fehlerhafte Produktion des Intrinsic-Faktors im Magen und dies hat als Folge eine Anämie durch ineffektive Erythrozytenbildung (megaloblastär).

Das gleiche sehen wir auch bei einer Bronchitis, die sehr gut mit *Phosphorus* behandelt werden kann. Doch wenn diese Arznei nicht hilft, liegt die Wurzel der Bronchitis in der Sykose und reagiert auf Arzneien wie *Antimonium tartaricum*, *Drosera* oder *Spongia*. Wird die Lunge selbst angegriffen, haben wir es auch mit destruktiven Symptomen zu tun. Das gleiche gilt für den Darm. Durchfälle, die sich wiederholen, sind sykotisch. Wird die Schleimhaut abgebaut wie bei Colitis ulcerosa, liegt eine syphilitische Krankheit vor, denn die Kennzeichen der Syphilinie sind: Atrophie, Verformung und Zerstörung bzw. Gewebeuntergang.

Wichtig ist zu begreifen, dass in der Tuberkulinie der syphilitische Keim enthalten ist. In Abb. 1 ist das grafisch auf der linken Seite dargestellt. Das gilt auch für die tuberkulinen Arzneien, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst sind. Die fettgedruckten Arzneien sind die Regenten der Tuberkulinie:

Tabelle 1 Hauptarzneien der Tuberkulinie

Arznei	Organbezug/Indikation
Abrotanum, Eberraute	Nervensystem, Ovarialzysten, Abmagerung, Nasenbluten, Schwäche, Zittern, Taubheitsgefühle
Aethusa cynapium, Hundspetersilie	Gehirn, Nervensystem, Erschöpfung und Reaktionsmangel, heftige Konvulsionen, grünelbe Diarrhö (Choleramittel)
Bacillinum	Lunge, Knochen, Nervensystem, Tuberkulose
Belladonna, Tollkirsche	Gehirn, Nervensystem, Blutgefäße, Kapillaren, Bronchitis, Fieber
Chamomilla, Kamille	Nerven, Gemüt, Schleimhäute, Hysterie, Krämpfe, Taubheitsgefühle
Gelsemium, Jasmin	Gehirn, Rückenmark, motorische Nerven, Schleimhäute, Stress, Schwäche, Müdigkeit, Zittern, Ruhelosigkeit

4. DER DESTRUKTIVE KEIM DER TUBERKULINIE

Arznei	Organbezug/Indikation
Ignatia, Ignatiusbohne	ÜBEREMPFINDLICHKEIT ALLER SINNE, hysterisches Temperament, schneller Wechsel geistiger und körperlicher Symptome, schnell im Denken und Handeln, dabei widersprüchlich, oberflächlich und unsteter Charakter, neuralgische Augenschmerzen, Darmprobleme, Atemwegserkrankungen, VIEL SEUFZEN UND SCHLUCHZEN
Magnesium-Familie	Nerven faszial und dental, Beckenorgane, Uterus, Erschöpfung, Ruhelosigkeit
Phosphorus	Lungen, Blut, Gefäße, Nerven, Gehirn, Knochen, Sexualorgane, Ängste, Blutungen, Durchfälle, schneller Stoffwechsel
Pulsatilla, Kuhschelle	Gemüt, Venensystem, Schleimhäute, Atemsystem, Wechselhaftigkeit der Symptome, Kurzatmigkeit, Mensesstörungen, grüngelbe Absonderungen
Tuberculinum	Lungen, Gemüt, Kopf, wechselhafte Symptome, Schwäche, starke Verschleimung, Reizbarkeit



„Radfahrer“

Die tuberkuline Maßlosigkeit

Die Gefahr des Absturzes in den Abgrund bedeutet nicht nur die drastische Verschlimmerung von Körpersymptomen, sondern auch die des Geistes. Durch den syphilitischen Anteil kann die übertriebene Empfindsamkeit der Hysterie umschlagen in kalte Empfindungslosigkeit, in Kaltherkigkeit. In einem schön geformten Körper kann ein negatives Bewusstsein

die Hölle heraufbeschwören. Maßlosigkeit ist immer ein Zeichen von fehlender Erdung und einem Mangel an gesundem Menschenverstand. Sie resultiert aus der Schwäche. Heilung heißt, sein Maß zu finden und dies wiederum, seine eigene Erfahrung zu würdigen. Denn nur so kann man auch die Leistung und die Arbeit anderer würdigen.

Die tuberkuline Maßlosigkeit begegnet einem in zwei großen morphogenetischen Feldern: in der sogenannten „Energiearbeit“ und in der bereits genannten „seichten Esoterik“. In beiden manifestiert sich das Wunschdenken, ernährt durch die Wahnidee, es gäbe in lebenswichtigen Fragen Abkürzungen.

Beispiele:

Auf einem Homöopathiekongress stellte eine Kollegin ihre Methode vor, Traumata, Konflikte aller Art durch Klopfen bestimmter Punkte auf dem Arm zu löschen.

4. DER DESTRUKTIVE KEIM DER TUBERKULINIE

Da ich auch als Referentin eingeladen war, hob sie hervor, dass dies auch für eine miasmatische Belastung die optimale und zu hundert Prozent wirksame Methode sei: ein Miasma einfach wegst klopfen. Nun bin ich offen für alle Angebote von Heilmethoden, wenn es damit dem Patienten nachweislich besser geht und Rückfälle ausbleiben. Aber die tuberkulinen Lieblingsaussagen „no problem“, „alles ganz einfach“ oder „ich kann damit alles löschen“ alarmiert meine innere Feuerwehr, denn Einfachheit in der Therapie zu erlangen, das ist nicht leicht und löschen kann man gar nichts. Aber es schimmert durch solche Aussagen der arzneiliche Regent der Tuberkulinie, *Phosphorus*, hervor, der allen üblichen Lösversuchen widersteht. Die Maßlosigkeit entsteht hier, weil jemand geradezu besessen ist von einer Idee, seine Vorstellungskraft ganz darauf fixiert, durch Punkteklopfen Konflikte zu lösen mit der unausgesprochenen Botschaft: „Sie müssen gar nichts ändern oder tun, ich tue das für Sie!“ Auch hier taucht ein *Phosphorus*-Phänomen auf: Glaubt seine eigenen Lügen. Tuberkuline Persönlichkeiten können sich durch die leider negativ genutzte Gabe der Vorstellungskraft und Fantasie so in etwas hineinsteigern, dass sie es am Ende zu einer Realität manifestieren. Die ist nicht für jeden nachvollziehbar, aber das interessiert sie nicht. Hauptsache, für sie stimmt das, was sie sagen. Daher ist jede Form von Kritik oder Infragestellung gefürchtet und wird vehement abgewiesen.

Ein großes Feld tuberkuliner Maßlosigkeit bieten die biophysikalischen Testme-

thoden, die Energiearbeit, die sich sowohl der Ratio als auch der Nachprüfbarkeit entziehen. In diesem Bereich kenne ich mich aus. Ich habe selbst viele Jahre Kinesiologie und Radionik gelehrt, um zu wissen, wie sinnvoll diese Testmethoden sein können und wo ihre Grenzen sind. In berufenen Händen, die wissen, dass jeder Heilungsprozess die Eigenleistung des Patienten und harte Arbeit an Glaubenssätzen ist und dass der Körper genau widerspiegelt, was emotional und mental entweder unerlöst oder erlöst ist, kann ein Testverfahren für Diagnose und Arzneimittel hilfreich sein. Den physischen Körper bei Energiearbeit auszuklammern, zeugt von Dilettantismus, denn der Körper weiß alles, vergisst nichts, weil in jeder Zelle Bewusstsein ist. Darum funktioniert ja auch ein biophysikalischer Test. Wenn man seine Intuition schult, braucht man weder Wünschelrute, Pendel oder teures Computergerät.

Es ist verständlich, dass Laien der Hybris erliegen, alle Konflikte locker mit ein paar Handbewegungen, Frequenzen, Punkteklopfen oder Gedanken „wegbeamen“ zu können. Sie haben den Vorteil der Unbefangenheit, Naivität und Angstfreiheit und gehen daher zunächst frei und kreativ an schwierige Themen und Krankheiten heran. Sie haben auch schnell einige Erfolge vorzuweisen und staunen, wie einfach das mitunter gelingt. Aber das ist die Prüfung des Ego-Bewusstseins an der Schwelle zur Professionalität. Letztere Haltung bedeutet Tiefgang, Forschung, Nachweisbarkeit und Umgang mit Versagen. Der Dilettantismus zeigt sich da-

rin zu glauben, alles heilen zu können, die ultimative, einzigartige Heilmethode gefunden zu haben und besser zu sein als Psychologen, Ärzte und Heilpraktiker. Das Destruktive in ihrem tuberkulinen Bestreben nach schnellen, einfachen Lösungen besteht in der Entmündigung des Patienten. „Ich mache Ihnen alle Probleme in wenigen Minuten weg“, diese schon oft gehörte Aussage macht den „Energiearbeiter“ groß und mächtig und den Patienten unmündig, weil ihm/ihr versichert wird: „Sie müssen gar nichts tun. Ich muss noch nicht einmal von Ihnen irgendetwas über Ihr Problem wissen. Sie dürfen entspannen und ich mache das für Sie.“ Diese Art von Heilungsversprechen wiegt natürlich nur solche Menschen in Sicherheit, die sich ebenfalls einreden, Heilung könne ohne Veränderung geschehen. Gleiches Bewusstsein zieht gleiches an. Die große Liga der selbsternannten Heiler und Energiearbeiter ohne profunden therapeutischen Untergrund ist groß und hat rein gar nichts zur Weiterentwicklung der Ganzheitsmedizin beigetragen, weil sie eigene Elfenbeintürme baut, gegen die Medizin lamentiert, ohne die geringste Ahnung von Medizin zu haben und das gleiche Prinzip wie die Pharmamedizin vertritt, Symptome zum Verschwinden zu bringen, ohne dass der Patient Verantwortung übernehmen muss. Sie schaden den energetischen Heilweisen, weil sie eine unversöhnliche, also syphilitische Haltung einnehmen. Alles, was der Markt energetischer Heilweisen und Testverfahren zu bieten hat, ist sinnvoll, nützlich und wirkungsvoll, solange die Anwender ihr Maß und ihre Grenzen kennen und – das

ist meine persönliche Forderung – mit Versagen umgehen können. Denn unter den tuberkulinen Rutengängern, Radioniktestern, Handauflegern, Meridianreglern, Aura-Chirurgen herrscht mitunter eine sagenhafte Pseudo-Selbstsicherheit, jederzeit vorführen zu können, wie erfolgreich die Methode ist. Doch die meisten versagen vor einem kritischen Publikum, vor einer humorvollen Betrachtung ihres Tuns und erst recht vor laufender Kamera. Der Vorführeffekt ist eine knallharte Realität, die auch begabte Laien und rechtschaffene Heiler und Tester unterschätzen. Der Profi macht sich nicht von äußeren optimalen Bedingungen abhängig, der Laie ist von optimalen Bedingungen abhängig, wozu vor allem die Gläubigkeit der Klienten gehört.

Auch Behandlungen sozusagen „zwischen Tür und Angel“ sind tuberkuline Auswüchse mit letztlich negativer Auswirkung. Menschen in Not – und dafür haben die Laien durchaus einen „Riecher“ – fallen natürlich schnell auf die Angebote herein, weil sie mit der Wahnidee der schnellen Lösung in Resonanz stehen. Humor existiert in ihrem Weltbild nicht. Das habe ich schon oft erlebt wie in der folgenden skurrilen Situation:

Ich stand an der Kasse in einem Bio-Supermarkt, räumte meine Lebensmittel ein. Da raunte mir eine ältere Dame hinter mir zu „Sie haben ein Problem...“ Noch ehe sie ihren Satz vollenden konnte, dessen Inhalt ich ahnte, drehte ich mich freudestrahlend um, schüttelte ihre Hand und sagte laut: „Danke, das ist wirklich eine gute Nach-

4. DER DESTRUKTIVE KEIM DER TUBERKULINIE

richt. Ich hab nur ein Problem! Großartig. Schön, dass Sie das gesehen haben!“ und packte weiter meine Sachen ein. Die Dame stand völlig perplex und sprachlos da, während die Kassiererin sich fast ausschüttete vor Lachen. Alle Kunden an der Kasse lachten mit, ohne zu wissen, warum. Nur das menschgewordene Orakel schwieg und war sauer.

In der Praxis erlebte ich auch schon jede Menge Energiearbeiter und Testsüchtige, die sogar bei Aldi an der Kasse Menschen Besetzungen (dunkle Gestalten, Außerirdische, Teufel, Ahnen usw.) wegbeamten – ein groteske Situation, die aber leider nicht wirklich zum Lachen ist, weil Menschen verängstigt oder sogar programmiert werden, denn – und das ist das verhängnisvolle Charisma mancher tuberkuliner Persönlichkeiten – sie üben Macht aus. Sie besitzen keine innere Mächtigkeit und deshalb einen unstillbaren Machthunger. Womit kann man Menschen gefügig machen, klein halten und entmündigen? Durch Angstprojektionen unsichtbarer Energien und Wesen. Schlichte Gemüter fallen darauf herein und sind leichte Beute für dubiose Praktiken.

Ein regelrechter „Hype“ war noch vor Kurzem die Vorführung der Aura-Chirurgie. Noch zu unserer Heiler-Lehrzeit in den 80er Jahren bei Tom Johanson hörten wir, wie albern sich Menschen aufführen, wild in der Luft, vermeintlich im Energiefeld eines Klienten herumfuchtelten und behaupten, Körper-Geistsymptome entfernt zu haben. Doch das Non-plus-Ultra moderner Tuberkulinie ist der Einsatz eines echten Operationsbestecks, mit dem der

Aura-Chirurg in der Luft wichtigtuertisch hantiert und alles Mögliche „wegoperiert“.

Wenn ich das in Therapeutenkreisen immer mal wieder karikiere, gibt es auch fast immer eine Person, die behauptet, das habe geholfen, sie habe es selbst erlebt. Natürlich kann jede noch so obskure Handlungsweise spontan heilen, wenn das Bewusstsein des Patienten genau in diesem Augenblick reif dafür ist. Das ist das eigentliche Wunder, nicht die angewandte Methode. Ein Wort, eine Bewegung, ein Blick, eine Berührung, ein Kügelchen, eine Nadel oder was auch immer, alles kann einen Heilungssprung auslösen, kann das Bewusstsein in einem Nu komplett verändern. Das ist auch das Phänomen, das in spirituellen Schulungen angestrebt wird. Wenn der Geist leer, bar und ledig aller Dinge ist, reicht eine Winzigkeit und plötzlich erlebt man das Einssein mit sich und den Phänomenen im Außen. Aber umgekehrt geht es nicht. Wir können noch so oft die Auslöser einsetzen und nichts passiert in der Heilung oder im Bewusstsein des spirituell Suchenden. Doch die tuberkuline Hybris der Machbarkeit basiert auf einem materialistischen Menschen- und Weltbild, erliegt Einbildungen, auch wenn sie alles energetisch oder esoterisch verbrämt. So wie der Humor in der Tuberkulinie gefürchtet ist, wird auch der gesunde Menschenverstand ausgeklammert. Das treffende Märchen, das ich tuberkulinen Patienten mit den erwähnten überheblichen Abirrungen empfehle, heißt „Des Kaisers neue Kleider“.

Das tuberkuline Miasma hat eine eigene Faszination, man möchte gerne glauben,

Punkt 3 ist insofern hervorzuheben, als Papageien in der Größe des Graupapageis 80 Jahre alt werden können, sie dieses Alter bei einem Halter aber unter den genannten Bedingungen sehr selten erleben. Sobald sie den Anspruch des sprechenden Vogels und Schmusevogels nicht erfüllen, wandern sie von Hand zu Hand. Überdies erreichen sie das hohe Alter nicht, weil sie frühzeitig an Neurosen, Hospitalismus und Federrupfen erkranken. Dadurch, dass sie als „Heimvogel“ selten Freiflug an frischer Luft in ausreichend großen Außenvoliere genießen, stehen Immunschwäche und in der Folge Verpilzungen der Luftwege sowie Leberverfettung ganz oben auf der Rangliste körperlicher Krankheiten. Doch am schlimmsten ist das neurotische Ausrupfen sämtlicher Federn. Das bedeutet, dass sich der Papagei autoaggressiv dessen beraubt, was ihn auszeichnet, nämlich mittels seiner Federn fliegen zu können.

Nach der Verreibung im Jahr 2001 wurde das neue Mittel zunächst 4 Monate von 20 Teilnehmern in den Potenzen C40, C220 und C1300 geprüft. Dann wartete ich einige Jahre, um einerseits die Bestätigung der Prüfungsergebnisse zu bekommen und andererseits, um das ausgereifte Arzneimittelbild vorzulegen.

- Außer bei der Prüfung im Privat- und Berufsleben muss sich nach meinem Anspruch die neue Arznei in der Praxis bewähren. Sie muss repertorisierbar sein und sich von bekannten Mitteln abheben. Das geschieht, indem bestimmte Krankheitsbilder gehäuft

auftreten und das Mittel hierbei eindeutige Heilungsqualitäten entfaltet.

Der letzte Punkt ist mir der wichtigste, aber er erfordert auch die längste Zeit. Darum vergingen auch Jahre, ehe sich die Prüfung der Mauserfeder eines schwer chronisch kranken Graupapageis zu einem neuen hilfreichen Arzneimittel entwickelte.

In dem Arbeitsbuch „Psittacus erithacus“ ist dies alles genau dargelegt. An dieser Stelle soll die Essenz der neuen Arznei genügen:

Psittacus erithacus hat eine tuberkulin-syphilitische Dynamik. Vergleichen wir die inkarnierenden und exkarnierenden Kräfte des Mittels, so überwiegen die Symptome des Exkarnierungsprozesses (Leichtigkeit- und Schwebefühle). Dadurch gehört es in die Reihe der Mittel für Sterbebegleitung wie Carbo vegetabilis, Arsen und Phosphorus. Gleichzeitig bringt es starke transformatorische Prozesse in Gang, die sich bei der Anwendung vor allem im Bewusstseinswandel des Patienten zeigt („Drehung um 180°“).

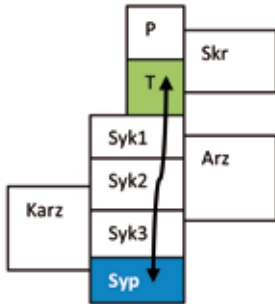
Auf der Körperebene dominieren Kopf- und Nervensymptome. Psychosomatisch stehen autoaggressive Verhaltensweisen, Fatalismus und Todessehnsucht im Vordergrund. Auf der Mentalebene dominieren mediale Wahrnehmungen.

Psittacus

9. DIE GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

In den folgenden Jahren hat sich das Mittel sehr bei tuberkulinen Gemütskrankungen wie Hysterie, Neurosen, Manien, Ängsten ebenso bewährt wie bei Burnout und in der Sterbebegleitung.

Miasmatische Grundlage: Tuberkulinie



Organotrop: Zentralnervensystem, Blut (arteriell und venös), weibliche und männliche Sexualorgane, Lunge

Als Essenz des Arzneimittelbildes liste ich im Folgenden die Rubriken und ihre dreiwertigen (Großbuchstaben und Fettdruck) und zweiwertigen Symptome (Kursivdruck) auf, die sich auch in der Praxis als hilfreich für die Findung und Anwendung des Mittels erwiesen:

Essenz: TRANSFORMATION, STERBEN, FATALISMUS, SELBSTZERSTÖRERISCH

Verhalten:

- UNGEDULDIG (DD Tub, Nux-v)
- ÜBERERREGT
- MITTEILSAM
- VERWIRRT
- AUFGEREGT
- AUTOAGGRESSIV

- UNMORALISCH
- DRANG ZU TÖTEN, MORDLÜSTERN (DD Stram)

Verlangen, Bedürfnis:

- ZU FLIEGEN
- FREI ZU SEIN
- NACH LEICHTIGKEIT
- ZU STERBEN (bei klarem Bewusstsein, ohne Euthanasie!)

Sexualität: VERGEWALTIGUNG, GIER NACH ODER ABLEHNUNG VON SEX

Angst: VOR DUNKELHEIT

Abneigung gegen:

- VERÄNDERUNG
- KONFLIKTE

Täuschung, Gefühl als ob:

- *keine Grenze*
- *innerlich gefangen*
- *alles steht still*

Wahnidee, Irrglaube:

- ORGANE FEHLEN, KÖRPER IST LEER
- LIEGT IN KETTEN, GEFANGEN
- *Muss sterben*
- *Es gibt keine Hoffnung mehr (DD Aurum)*
- *Zu viele Menschen – ein Teil muss getötet werden*
- Muss sich verletzen (Pulsader aufschneiden)
- Darf nicht schlafen
- Fühlt sich körperlich geteilt

- Kann nicht mehr wachsen
- Kopf ist leer (DD cann-i, arg-met und arg-n)
- Körper und Geist sind getrennt

Die Körpersymptome im Einzelnen sind im Kopf-zu-Fuß-Schema angeordnet. Hier stelle ich nur die jeweils dreiwertigen Symptome vor:

Kopf

- BLUTANDRANG MIT HITZEGEFÜHL
- KOPFSCHWERE
- SCHWINDEL
- WILL KOPF HIN UND HER SCHWINGEN

Augen

- TRÄNENDE AUGEN
- BRENNENDER AUGENSCHMERZ
- JUCKENDE AUGEN

Brust, Thorax, Lunge

- DRUCK AUF BRUSTBEIN
- ATEMBEKLEMMUNG

Urogenitaltrakt

- BESSERT SCHLECHTE DURCHBLUTUNG DER NIEREN

Rücken

- SCHMERZEN IM NACKEN
- SCHMERZEN IN HWS

Extremitäten

- EISKALTE UNTERSCHENKEL, mit Kribbeln
- EISKALTE FÜSSE

Allgemeinsymptome

- SCHWÄCHEGEFÜHL (DD Phos-ac)
- NERVOSITÄT
- UNRUHE
- DRANG, AN SICH ZU ZUPFEN (DD Hyos)
- ALLE KÖRPERSYMPTOME MEHR RECHTSSEITIG
- STARKE HITZE IM GANZEN KÖRPER
- HITZEWALLUNGEN
- BENOMMENHEIT MIT LEICHTIGKEITSGEFÜHL

Psittacus in der Praxis

Im Laufe der Jahre hat sich dieses neue Mittel in vier Bereichen bewährt:

1. In der Sterbebegleitung. Auch wenn unsere therapeutische Arbeit darauf zielt, kranke Menschen wieder in ihren Körper zu geleiten, also zu inkarnieren, bleibt es doch nicht aus, dass manchmal eine Sterbebegleitung angesagt ist. Heilung ist nicht auf Körper und Emotionalebene beschränkt, sondern vor allem wichtig für die Seele oder den Herzgeist des Menschen. *Psittacus* ist als Folgemittel von *Arsenicum album* (1. Sterbephase) sehr hilfreich, um die 2. Sterbephase⁸, wenn der Sterbende versucht, mit sich und seiner Familie ins Reine zu kommen, sanft geschehen zu lassen.

⁸ Zum Sterbeprozess siehe mein Buch „Exkarnation – der große Wandel“

2. Bei Krankheiten des Bewegungsapparates (Gelenke, Muskeln, Knochen), wenn *Rhus toxicodendron* ausgeschöpft ist. Bewegung bessert zwar, aber die betroffene(n) Extremität(en) bleiben eiskalt und weisen fortschreitende Paresen auf. Das gilt auch für die Folgen von Chemotherapie, Morphiumkonsum, wenn unruhige Beine, Lähmungserscheinungen mit starken Schmerzen in einzelnen Muskelpartien auftreten.
3. Bei mentalen Krankheiten mit wahnhaften Vorstellungen, auch bei Folgen vieler Epilepsieanfälle und hoch dosierten Antiepileptika, wenn der Patient nicht mehr unterscheiden kann, in welcher Realität er gerade etwas wahrnimmt. *Psittacus* steht an der Seite psychoaktiver, aber auch „medialer“ Mittel. Andere Realitäten wahrzunehmen ist eine sensitive Gabe und keine Krankheit. Wenn aber dadurch ein Mensch lebensuntüchtig wird, nutzt er die Gabe nicht zu seinem Wohl, d.h. er kann die Energien nicht kontrollieren und lenken. *Psittacus* bringt deutlich mehr Klarheit ins Bewusstsein.
4. In der miasmatischen Krebstherapie. Die Kombination von *Carcinosinum* und *Psittacus* hat sich bei solchen Krebspatienten bewährt, die sich schon zu Beginn der ganzheitlichen Therapie ihrer Opferrolle bewusst sind und sofort an ihrem Konflikt arbeiten wollen. Das Hauptthema betrifft die Mutter, die ihr Kind nicht ausreichend nähren konnte/wollte. *Psittacus* steht für die Freiheit, sich selbst gut zu nähren – im physischen, emotionalen wie geistigen Sinne und innerlich unabhängig zu werden. Es kann auch die Kombination von *Psittacus* und *Lac humanum* folgen, die den Konfliktlösungsprozess optimal begleitet.

Im Kollegenkreis wurde *Psittacus* auch bei diversen chronischen Krankheitsgeschehen erfolgreich eingesetzt, wenn extreme Schwäche, Lebensunlust und ein gravierender Verlust des Lebensrhythmus eine Rolle spielten.

Organotrop hat sich *Psittacus* auch bei skrofulösen Augenkrankheiten als hilfreich erwiesen, wenn *Euphrasia* oder *Physo stigma* nicht ausreichen.

Stichwortverzeichnis

A

- Abmagerung 47, 79-80
- Absonderung
 - aus den Augen 158
 - grünelb 48
- Abszess 186
- Abtreibung 172
- Adipositas 98
- After, Jucken und Brennen am 148
- Aggressivität 186-187, 195
- Akne 134, 186
- Albtraum 173
- Allergie, auf Pollen 169
- Allergische Reaktion 169
- Amalgamausleitung 80
- Analfissur 148
- Anämie 46, 94, 98
 - aplastischen 47
 - hämolytischen 47
 - perniziöse 47
- Angst 27, 40, 80, 115, 142-143, 151
 - beim Autofahren 181
 - den Partner zu verlieren 180
 - die Arbeit zu verlieren 70
 - irrationale 27
 - panische, vor neuer Krebsbildung 194
 - Todes- 136
 - Verlustangst 173
 - vor dem Faszinierenden 30
 - vor der Pensionierung 70
 - vor Dunkelheit 115
 - vor Friedhöfen 28
 - vor Hunden 28, 187
 - vor Kontrollverlust 108
 - vorm Tod 173
 - vor Neuem 141
 - vor schwarzen Gestalten 28
 - vor Tieren allgemein 28
- Anspannung
 - emotionale 169
 - innere 149
- Antibiotika 189, 192
- Antimykotika 192
- Antriebslosigkeit 123
- Aortaentzündung 94
- Aphthe 143, 147-148, 153, 155, 157
- Appetit, Steigerung des 94
- Appetitlosigkeit 132
- Arbeitsunfähigkeit 175
- Arbeitswahn 68
- Arme 121
 - geschwollen 121
 - g. v. länger werden 121
 - kribbeln 121
 - lahme 121
- Arrhythmus 134
- Arterienverkalkung 80
- Arteriosklerose 94, 138
- Arthritis 94
- Arthrose 95
- Arzneikrankheit 154, 161, 169
- Arztphobie 69
- Asthma 80, 95
- Astigmatismus 95
- Atembeklemmung 116, 120
- Atembeschwerden 95
- Atemnot 40, 121, 134, 138, 150, 153
- Atemwegserkrankung 149
 - rezidivierende 130
- Atmen, flaches, schnelles 151
- Aufkratzen, Stellen am Körper 164
- Aufwachen, um drei Uhr morgens 148
- Augen
 - ausfluss 195
 - brennender Schmerz 116
 - entzündete 136
 - Gelbe Absonderungen aus den 188

- gerötete 131, 182
 - juckende 116
 - morgens leicht verklebt 163
 - müde 123
 - tränennde 116
 - verklebte 153-154, 187
 - Augendruck 183
 - Augenentzündung 175
 - Augenkrankheiten 117
 - Augenlider 170
 - trocken und rissig 170
 - verklebte 164
 - Augenproblem 81
 - Augenschmerz, neuralgisch 48
 - Ausfluss 143, 148, 159
 - fischig riechender 99
 - gelblich grüner 186
 - weißer 147
 - Ausschlag 95
 - Auswurf 163
 - Auszehrung 59
 - Autoaggressivität 115
- B**
- Bauchschmerzen 144, 146
 - Behaarung 145
 - Bein, unruhiges 117
 - Benommenheit 116
 - Besenreiser 175
 - Beule 185
 - Bewegungsstörung 190
 - Blähungen 136, 144, 147-148, 153, 160, 175, 182, 184-185, 188
 - Blase 148, 158
 - oft leeren 142
 - Blasenentzündung 134, 136, 147, 157, 175, 186
 - Blasenproblem 91
 - Blasenreizung 182
 - Blasenschwäche 58
 - Blässe 59
 - Blaue Hände und Lippen 150
 - Blaufärbung 149
 - Blutdegeneration 79
 - Blutdruck 140
 - Blutschwamm 134, 140
 - Blutungen 48
 - Brechreiz 152
 - Brennen, im Rachen 155
 - Bronchialinfekt 130
 - Bronchien 148
 - Bronchitiden 133
 - alte 164
 - Bronchitis 12, 46-47, 130
 - häufige 98
 - Brust, Narben der 142
 - Brustkrebs 136, 141
 - Brusttumor 95
 - Burnout 28, 66, 93, 115, 175, 177
- C**
- Chemotherapie 194
 - Folgen 194
 - Cholera 24
 - Colitis ulcerosa 47
 - Couperose 157-158, 162, 165
- D**
- Darm 121
 - Degeneration im Dickdarm 121
 - Plaques im Dünndarm 121
 - Skrofel 121
 - Degeneration
 - sklerotische 94
 - von Körperflüssigkeiten 94
 - Demenz 81
 - Depression 66, 80, 94, 156, 169, 175
 - depressive Phasen 140
 - manische 111
 - spirituelle 123-124
 - Diarrhö 46-47
 - Diathese, rachitische 95
 - Dimensionen, extraterrestrischen 31
 - Down Syndrom 186

- Druckschmerzen 141
 Drüse, vergrößerte 95
 Drüsen
 Entzündungen, von 79
 Gefäßablagerungen, von 79
 geschwollene 134
 knotig 59
 Schweißunterdrückung, von 79
 Schwellungen, von 79
 Drüsendegeneration 98
 Drüsenerkrankung 94
 Drüsenschwellung 95, 98
 Drüsenschwellungen 78
 Dünndarmkrampf 159
 Durchfall 25, 40-41, 47-48, 150-151, 160,
 183-184, 189
 chronischer 189
 Durstgefühl 148
 kein 150
- E**
- Egoman 69
 Eierstockentzündung 80, 175
 Eifersucht 142
 Einriss 148
 an der Lippe 148
 an Lippe und After 148
 Einschlafen
 fallendes Gefühl 147
 schlecht 174
 Einschlafstörung 184
 Eisenmangelanämie 46
 Eisenstoffwechselstörung 138
 Eiter 159
 Ekzem 95, 134, 149, 153, 170
 nässendes 131
 Ekzeme
 am Hals 78
 im Brustbereich 78
 im Gesicht 78
 krustige 78
 unter den Achseln 78
- Empfindlichkeit 153
 Empfindungslosigkeit 48
 Energie 31
 Entwicklungsverzögerung 130
 Enuresis 188
 Epilepsie 80
 Epilepsieanfall 117
 Erbrechen 158
 Erdwespe 163
 Erkältung 80, 130, 145, 153, 166, 169, 178
 mit Husten 155
 Erschöpfung 47, 80, 142
 Erythrozyten
 Mangel an 46
 verändert in Größe, Form und Farbe 46
 Esoterik 31
- F**
- Fatalismus 114-115
 Federverlust 192
 Federverlustsyndrom 192
 Fehlgeburt 112
 Fehlsichtigkeit 184
 Ferritinspiegel, niedriger 149
 Fieber 47, 131, 150-151, 153, 155, 196
 kein 184
 Fingermittegelenk, geschwollenes 160
 Fingernagel, sehr weich 183
 Fischgeruch 140
 Flecken, bläuliche 152
 Fleiß 56
 Fließschnupfen 132-133, 139, 146
 Flucht 27
 Flüchtlingsthematik 16
 Frösteln, am Rücken 160
 Frustesser 104
 Frustfaster 104
 Füße, kalte 149
- G**
- Gallenstein 138
 Gallestau 138

- Gebärmuttertumor 94
 - Gedächtnisausfall 194
 - Gefühl, überflüssig zu sein 157
 - Gefühlsschwankung 162
 - Gefühlsstau 139
 - Gehirnproblem 81
 - Gehirntumor 80
 - Gehörschwäche 94
 - Gelenkproblem 147
 - Gelenkschmerzen 59, 138
 - Genitalausfluss 142
 - fischiger Geruch 142
 - Genitalbereich, Stechen und Jucken im 159
 - Geräuschempfindlichkeit 94
 - Gerstenkorn 91, 175
 - Geschwür 95
 - Geschwürbildung 98
 - Gewebe, verschlacktes 143
 - Gewebedegeneration 94
 - Gewichtsproblem 175
 - Gift 192
 - Glaukom 95
 - Gleichgültigkeit 17
 - Gonarthrit 99
 - Gonorrhö 99-100
 - hereditäre 142, 194
 - Gonorrhöe 131
 - hereditäre 177
 - Grauer Star 80
 - Grieskörner 59
 - Grieß- und Knotenbildung 98
 - Gürtelrose 181-182, 187
- H**
- Haare
 - dünne 149
 - fettige, vorne 162
 - Haarwuchs, starken 145
 - Hals
 - Engegefühl am 142
 - steifer 156
 - Halsbeschwerden 149
 - Halsdrüsen
 - Eiterung der 95
 - geschwollen 78, 91
 - geschwollene 155
 - Halsdrüsenschwellung 95
 - Halsentzündung 146
 - Halslymphknoten, geschwollene 155
 - Hals-Nasendiphtherie 78
 - Halsschmerzen 144, 146, 153-154, 185
 - Halswirbelsäule, Schmerzen in 116
 - Hämoglobin 46
 - Hämorrhoiden 95, 145
 - Hände, kalte 149
 - Harnstrahl, geteilter 175
 - Hashimoto Syndrom 186
 - Hausstaub 169
 - Haut
 - grießige 91
 - juckende 95
 - pergamentartig dünn 170
 - Schuppen 145
 - trockene 148, 152, 155
 - trockene, stark gerötete zwischen den Fingern 173
 - Hautausschlag 130, 185
 - herpesähnlich 94
 - Hauterkrankung 88
 - Hautfetzen 162
 - Hautirritation 168
 - Hautkrankheit, syphilitische 98
 - Hautproblem 95, 133
 - Hauttrockenheit 153
 - Hauttuberkulose 94
 - Heimatlosigkeit 16, 64
 - Heiserkeit 146, 148
 - Hektik 25
 - Herpes 181
 - Herz
 - deformiertes 81
 - Druck auf dem 142
 - Stechen im Herzbereich 179

- Herzbeschwerden 140
 Herzbeutelerguss 150
 Herzfehler 150, 186
 Herzklappenerkrankung 94
 Herzproblem 94
 Herzrhythmusstörung 138
 Herzschmerzen 134
 Hitze, mit Gesichtsrötung 160
 Hitzewallung 116, 160, 163, 182
 Hodenatrophie 94
 Hodenproblem 91
 Hodenschwellung 94
 Hodenverhärtung 95
 Hörleistung, Verschlechterung der 194
 Hörproblem 58
 Hörsturz 175, 177
 Hunger- und Durstgefühl, kein 149
 Husten 132, 137, 151-152, 164, 182, 189
 chronischer 188
 Trockener 150
 Hyperthyreose 94
 Hypertonie 94, 134
 muskulär 133
 Hypothyreose 157
 Hypoxie 40
 Hysterie 26, 40, 115
- I**
- Immunsystem 143
 Impfung 153, 175, 184, 190
 Infekt, rezidivierender 132, 174
 Infektionskrankheiten, des Hals-Nase-
 Rachenbereichs 78
 Insektenstich 132
 Isolierung 187
- J**
- Juckreiz 163, 173
 an Po und Scheide 155
- K**
- Kaiserschnitt, -Narbe 172
 Kalthertigkeit 48
 Karies 79, 181
 Karzinogenese, karzinogene Unterdrückung 183
 Katarakt 80
 Kehlkopfdeckelentzündung 146
 Kelchzyste 134
 Kinderkrankheiten 175
 Kinderwunsch 145
 Kloßgefühl 149
 Knie 147, 150
 Schmerzen im rechten 195
 Knieschmerzen 94, 136, 142, 148, 151, 160
 Knochenkrebs 94
 Knochenschmerzen 59, 138
 Knötchen 138
 grießkornartige 89
 kleine 91
 Knötchenbildung 78, 90, 95
 Kohlenhydratstoffwechselstörung 138
 Kollabierung 154
 Konjunktivitis 99, 153
 Konvulsion 47
 Konzentrationsschwierigkeit 153
 Konzentrationsstörung 134
 Kopf, Schwindel 116
 Kopfdruck 120
 Kopfgrind 58, 89
 Kopfnicken 94
 Kopfschmerzen 94, 141-142, 144, 155-156,
 162, 166, 181, 184
 am Hinterkopf 148
 Körnchen, in den Augenwinkeln 161
 Körpergeruch 136
 Kot, weicher 189
 Kotwasser 189
 Krampfanfall 130
 Krämpfe 47
 im Dünndarm und Dickdarm 162
 Krebs 90, 147
 KREBS 94
 Kuhmilchpulver 177

Künstler 32
 Kurzatmigkeit 25, 48
 Kurzsichtigkeit 95
 Kurzzeitgedächtnis, Lücken im 134

L

Lähmungserscheinung 117
 Laktose 177
 Laus 153
 Läusebefall 154
 Lebensunlust 117
 Leidenschaftlichkeit 35
 Leistenbruch 150
 Leistungswahn 68
 Lesen und Schreiben 153
 Leukämie 82
 Leukorrhoe 175
 Leukose 190
 Linksseitigkeit 58
 Lungenbeschwerden 189
 Lungenentzündung 111, 130, 150
 Lungengranulome 111
 LWS-Schmerzen 181
 Lymphknoten 78, 133
 geschwollene 137
 Schwellung der 172
 Lymphknotenschwellung 148

M

Magenkrampf 159
 Magen- und Darmproblem 147
 Magen- und Darmprobleme 149
 Mamille, rissige 94
 Mammae 94
 Mammakarzinom 141
 Mandelentzündung 187
 Mandeln
 entfernte 169
 geschwollen 78
 Mangelernährung 80, 104
 Mangelhygiene 80

Manie 115
 Maßlosigkeit 48
 Melatoninmangel 80
 Mensesbeschwerden 177
 Mensesstörung 48
 Menstruation 144
 Menstruationsschmerzen 145
 Migräne 94, 157, 166
 Migräneanfall 159
 Milchschorf 58, 78, 89, 91, 95, 98, 131,
 133, 146, 153, 155, 169
 Milchunverträglichkeit 184
 Mittelohrentzündung 78, 91, 157, 175, 177
 M. Meulengracht 140
 Morbus Hirschsprung 186
 Morbus Hodgkin 95
 Morbus Meulengracht 138
 Morbus Parkinson 112
 Morphinumkonsum 117
 MS 94
 Müdigkeit 142, 184
 Mundbereich, Entzündungen im 138
 Mundekzem 149
 Muskelkrampf 80
 Muskelschmerzen 137
 Mutterkonflikt 145
 Myom 91

N

Nacken, Schmerzen im 116
 Nackenverspannungen 136
 Nase, verstopfte 120
 Nasenatmung, gehemmt 80
 Nasenausfluss 189
 Nasenbluten 47, 183
 Nasen-Rachendiphtherie 81
 Nervendegeneration 94
 Nervenfunktionsstörung 94
 Nervenschwäche 40
 Nervosität 40, 66, 98, 116, 146
 Neurasthenie 94

- Neurodermitis 168
 Neurose 115
 Nickelallergie 175
 Niere 134, 145
 schwache Energie der 143
 Nierenausscheidungsstörung 138
 Nierenentzündung 175
 Niereninsuffizienz 192
 Nierenschmerzen 136, 140
 Nierenschwäche 58
 Nierenstein 134
 Nuss 169
- O**
- Oberbauch 141
 Obstipation 136
 Obszönität, äußere 131
 Ödem 136-137, 162
 Ohr 95
 Ohrekzem 95
 Ohrenschmerzen 133, 154
 Ohrläppchen, angewachsene 133
 Ophtalmie 94
 Otitiden, chronischen 58
 Otitis 95
 Otitis media 78, 152
 Otorrhoe 94
 Ovarialkarzinom 194
 Ovarialzyste 94, 47
 Ovarien, Verhärtung der 94
- P**
- Panaritien, der Großzehen 184
 Panik, vor dem Eingestehen von Schwäche 69
 Parese, der Akkomodation 95
 Parodontose 79, 147
 Parotis 95
 Perikarditis 94
 Periostschwellung 94
 Photophobie 94-95
 Phthisis 94
- Pickel 142, 145, 153-154, 158, 169, 179,
 183-184, 188
 Eitrige 173
 PMS-Syndrom 175
 Pneumonie 153
 Pollenflug 173
 Polypenbildung 184
 Problem 153
 Promiskuität 26, 31
 Prostataadenom 91
 Prostataproblem 91
 Provokation 151
 Pseudokrupp 187
 Psora 200
 Psoriasis 175, 177-178
 Psoriasis syphilitica 94
 Pupille, Kontraktion der 95
- Q**
- Quecksilbervergiftung, Folgen von 94
- R**
- Rachen
 purpurrot 95
 roter 95
 Rastlosigkeit 24, 64
 Räuspern 148
 Reaktionsmangel 47
 Reitertrias 157
 Reizbarkeit 48, 175
 Rhagade 158
 Rheuma 80
 Rhinitis 130
 Riss 160
 hinter den Ohrläppchen 172
 im Ohrläppchen 174
 Rückenschmerzen 154, 184
 im Lendenwirbelbereich 181
 in der Lendenwirbelsäule und im Kreuz-
 bein 184
 Ruhelosigkeit 47
 Ruhr 24

- S**
- Sandkorngefühl 158
 - Scham, vor der Herkunft 70
 - Schilddrüse 78
 - Schilddrüsenfehlfunktion 78
 - Schilddrüsenproblem 94, 98
 - Schlaf
 - mangelhafter 170
 - unruhiger 179
 - Schlaflosigkeit 169
 - Schlafstörungen 147
 - Schleim 94-95, 121, 151
 - Abhusten von 148
 - gelbgrüner 148
 - hinter dem Trommelfell 151
 - Schleimhaut 95
 - geschwollene 136
 - Schluchzen 48
 - Schlucken, nicht mehr 146
 - Schmerz, gürtelförmiger 144
 - Schmerzen 138, 142
 - hinter dem Ohr 140
 - im Hals 148
 - Schnupfen 152, 183
 - Schnupfenanfall 159-160
 - Schockmauser 192
 - Schuldgefühl 123, 140
 - Schultern, schwere 121
 - Schulterschmerzen 181
 - Schulterschwere 123
 - Schuppen 159, 189
 - weiße 169
 - Schwäche 47-48, 79, 117, 191
 - Schwächegefühl 116
 - Schwangerschaftsabbruch 169
 - Schwangerschaftsdiabetes 169
 - Schweinepest 56, 96
 - Schweiß 137
 - nachts 133
 - stinkender 143
 - Schweißbildung 139
 - Schwellung 95
 - der Halsdrüsen 59
 - der Lymphdrüsen 59
 - der Schilddrüse 59
 - harte 95
 - Harte zelluläre 94
 - linksseitig 94
 - Schwerhörigkeit 82
 - Schwindel 156
 - Attacken mit Herzrasen 181
 - Schwind-Sucht 41
 - Schwitzen 196
 - im Schlaf 151
 - in der Nacht 148
 - nachts 149
 - starkes nächtliches 171
 - Scrofulose 175
 - Selbstwertgefühl 142
 - niedriges 176
 - Selbsterstörung 115
 - Sensibilität, erhöhte 196
 - Seufzen 48
 - Sinusitis 80
 - chronisch 59
 - Sklerose 81
 - Skrofeln 59
 - der Halsdrüsen 58
 - Skrofulose 24, 56, 169, 194
 - Sodbrennen 136, 138
 - Speicheldrüsen 78
 - Spielsucht 111
 - Spiritualität 31
 - Sprachentwicklungsstörung 130
 - Sprachverständnisstörung 130
 - Staublung 82, 111
 - Stelle, offen und blutig 170
 - Sterbebegleitung 114-115
 - Stich 163
 - Stimmungsschwankungen 137, 153, 156
 - Stirndruck 120
 - Stirnhöhle 167

Stirnhöhlenerkrankung 94
 Stirn- und Nasennebenhöhlen, ver-
 schleimte 80
 Stoffwechsel, verlangsamter 80
 Stress 28, 47, 93
 in der Schule 174
 Struma 156
 Stuhlgang, zäher 144
 Substanzabbau
 an Knochen 79
 an Zähnen 79
 Süßigkeit, Japp auf 182
 Sykose 177
 Syphilie, hereditäre 151
 Syphilis 94

T

Taubheit 120
 Taubheitsgefühl 47, 95, 134, 148, 194
 Temperatur, erhöhte 144
 Thyreoiditis 156
 Tierhaare 169
 Tinnitus 175, 177, 179
 Tobsuchtsanfall 151
 Todesangst 42
 Todesehnsucht 114
 Tränen, in den Augen 158
 Tränenfluss 95
 Traum, furchtbarer 195
 Traurigkeit 158, 167
 Tripper 100, 136
 hereditären 140
 Trockenheit 169, 174
 Tuberkel 40
 Tuberkulose 24, 26, 59, 96
 Atemweg 31
 Lungen 40
 Tumor 90-91, 95
 Typhus 24, 157, 164

U

Übelkeit 138, 155-156, 181
 mit Durchfall 160
 Überbiss 132
 Überempfindlichkeit 48
 Übersäuerung 138
 Ulzera, der Hornhaut 94
 Ulzeration 98
 in der Nase 94
 Unfall 181
 Unfruchtbarkeit 112
 Ungeduld 66
 Unrast 66
 Unruhe 25, 66, 141
 Unterleibskrankheit 91
 Unterleibsproblem 98
 Unzufriedenheit 141
 Urogenitaltrakt 121
 Atrophie der Genitalien 121
 Schrumpfblase 121
 Urticaria 130, 132
 Uterusentzündung 80
 Uterusmyom 94
 Uterusprolaps 94
 Uterusverhärtung 94

V

Vaginalpilz 146, 148, 175
 Ventrikelseptumdefekt 150
 Vergreisung 80
 Verhaltensweise, autoaggressive 114
 Verhaltensweisen, hysterische 25
 Verhärtung 95
 Verschleimung 80, 184
 stark 48
 Verspanntheit
 Zunge und Kiefer 174
 Verspannung 146
 Verstopfung 153

Vorhaut, verklebte 131
Vorhofseptumlücke 186
W
Wachstumsschmerzen 150
Wadenkrampf 183
Wahnidee 111, 115
Wahrnehmung, mediale 114
Warze 153
Waschzwang 80
Wasserlassen, Brennen beim 131
Weinen, nicht können 157
Windpocken 153, 155
Workaholic 66, 70
Workaholismus 81
Wortfindungsstörung 134, 194
Wunde, Stelle hinter dem Ohr 132

Wurm 153
Wurzelbehandlung 181
Wut 147, 195
Z
Zähneknirschen 187
Zahnfüllung 147
Zahnprobleme 181
Zahnschmerzen 162
Zahnung 79
Zellhypoxie 91
Zittern 47, 191
Zunge, rohe, schmerzende, wunde 95
Zusammenbruch, nervlicher 171
Zwischenblutung 147-148
Zyste, in der Scheide 158
Zystitis 99, 158-159